



Bilder links: Der Bau der neuen Kombi-Gondeln war im Jahre 1959 Schwerpunktthema bei jeder Produktionsberatung. Es dauerte bis ins Frühjahr 1960, ehe die Montage reibungslos lief. Für die Gondeln wurden gleich zwei komplette Taktstraßen im Westschiff der Halle 22 aufgebaut. Die Bilder vom August 1959 dürften die erste gefertigte Kombi-Gondel zeigen. Sie war für Versuche am Anblasprüfstand vorgesehen.

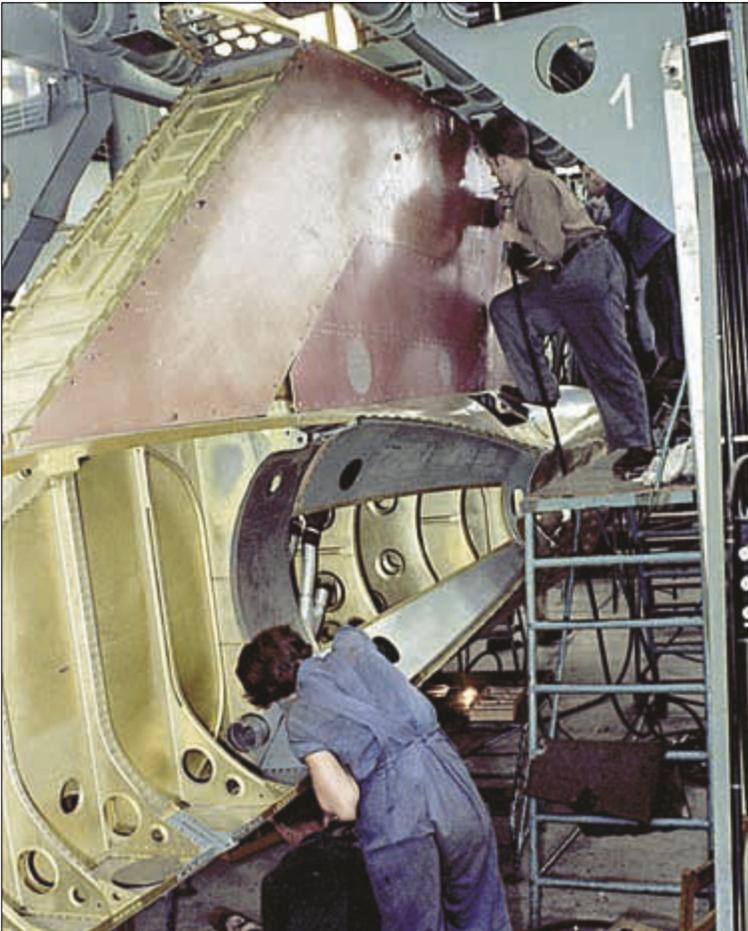


Bild rechts: Der V5-Rumpf vor der Halle 22, wo die Druckprüfung bevor steht.

In dieser detailreichen Großformataufnahme bei besten Lichtverhältnissen leuchtet der Schutzlack je nach Schichtdicke und Zusammensetzung in den unterschiedlichsten Farben. Wahrscheinlich kam der lila Schutzlack aus Wolfen. So glaubt sich zumindest Lack-Experte Alfred Römer zu erinnern. Wie er erzählt, habe man den Lack erst neu entwickeln müssen. Zu Anfang habe man die Schichtdicke nicht beherrscht. Deshalb musste an den Nietreihen der Lack entfernt werden. Der Schutzlack war bohr- und schneidfähig und konnte wie die Aluminiumoberfläche bearbeitet werden. Seine Schichtdicke betrug 70 Mikrometer. Im Innern kam als Korrosionsschutz Zinktetraoxychromat zum Einsatz, das schon vor 1945 verwendet wurde. Es war gelblich und wurde anodisch bei $1,4 \text{ A/m}^2$ aufgetragen.



